



Variantenreichtum

Bei Norbert Lehmann entstehen neue Komponenten so wie andernorts guter Wein. Insbesondere geht es dabei um Art und Länge des Reifungsprozesses. Da ist dieser Mensch nämlich auf der einen Seite Ingenieur und auf der anderen Seite Genießer. Sicher eine Kombination, die so oft nicht vorkommt und die man sich im hochwertigen Audio-Bereich häufiger wünschen würde. Ein Puzzlestück in der über zwei Jahrzehnte andauernden Karriere ist Lehmanns Liebe zum Detail. Bezogen auf seine Komponenten sind hier unter anderem die Bauteile nennen. In keinem seiner hochwertigen Phono- und Kopfhörer-Amps hat es bisher etwas gegeben, was auch nur ein bisschen nach Kostenoptimierung riechen könnte. Spricht man ihn auf seinen Bauteile-Luxus an, reagiert er meist barsch mit den Worten, dass »man es doch bitte keinem Kunden zumuten kann, der sein sauer verdientes Geld für High-End-Audio ausgibt, ein ordinär bestücktes Elektronikteil zu liefern«. Mit soviel Anstand sind nicht mehr viele in einer hart umkämpften Branche unterwegs.

Auch die Entwicklung des neuen Drachenfels ist nicht das Ergebnis von wo-

Der neue Kopfhörer- und Vorverstärker Lehmannaudio Drachenfels lässt sich mit verschiedenen D/A-Modulen erweitern.

chenlanger Arbeit. Norbert Lehmann hat bereits im vergangenen Jahr mit den Planungen begonnen. Sehr genau hat er sich im Entstehungsprozess über das Konzept Gedanken gemacht. Zunächst ist das kompakte Gerät ein Kopfhörerverstärker mit zwei 6,3-Millimeter-Klinkenausgängen. Der Pegel wird über ein Alps-Blue-Velvet-Potentiometer eingestellt. Zusätzlich ist ein sehr ordentlich klingender Vorverstärkerausgang auf der Rückseite vorhanden. Mit zuneh-

mender Zahl aktiver Lautsprecher gewinnt diese Option an Bedeutung. Das ist die Basis des Drachenfels.

Optional hat Norbert Lehmann D/A-Wandler in Modulform für das Gerät vorgesehen. Kunden können nach ihrem individuellen Bedürfnis zwischen USB, Bluetooth, WLAN/Ethernet, Opt./Coax. und AES3-Karte wählen. Das ist die geniale Lösung, mit der zum einen das Gehäuse in seiner Kompaktheit erhalten bleibt und Anwender sich genau »ihre« Lösung herauspicken können. In erster Linie wird folglich die favorisierte Quelle den Ausschlag geben – was nicht gebraucht wird, muss auch nicht bezahlt werden. Im Preis der verschiedenen Einheiten ist der Tausch der Rückwand inbegriffen. Ändert sich in Zukunft etwas bei den Übertragungs-



hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck

Ausgabe 1/2017

standards, wird Lehmannaudio dem Rechnung tragen und niemand muss sich von seinem Gerät trennen. Angesichts der Preisklasse und des Siegels »Made In Germany« eine höchst respektable Möglichkeit.

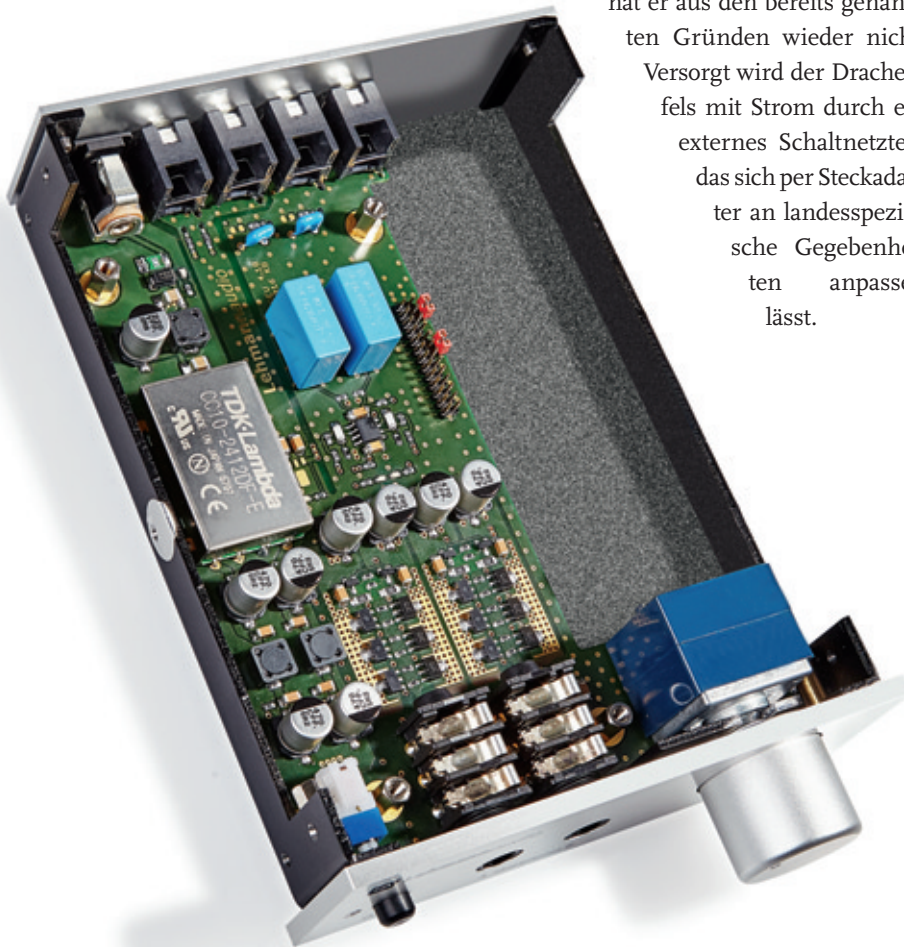
Im Inneren geht es mit der vom Kölner Toningenieur gewohnten Sorgfalt zu. So ist die Analogplatine bis auf wenige Durchsteckteile in SMD-Technik ausgeführt. Getragen werden die miniaturisierten Bauteile von einer vergoldeten Leiterplatte. Nach dem hochwertigen Poti läuft das Signal auf den Spannungsverstärker, anschließend geht es in die diskrete Transistorausgangsstufe, die ohne Über-Alles-Gegenkopplung funktioniert. Die Transistorausgangsstufe ist zudem nicht in ihrer oberen Grenzfrequenz beschnitten. Im HF-Eingangsfiler sind Glimmerkondensatoren und im DC-Eingangsfiler MKP-Kondensatoren auszumachen.

Eine Ausgangsstufe in dieser Form hat es bei Lehmannaudio noch nicht gegeben. Hier arbeiten jeweils drei extrem schnelle Transistorpärchen, die parallel geschaltet sind. Die reine Ausgangsstufe kommt laut Lehmann auf eine Grenzfrequenz von etwa 35 MHz. Gespart hat er aus den bereits genannten Gründen wieder nicht. Versorgt wird der Drachenfels mit Strom durch ein externes Schaltnetzteil, das sich per Steckadapter an landesspezifische Gegebenheiten anpassen lässt.

Mit einem Ausgangswiderstand von 5 Ohm lassen sich nahezu alle Kopfhörer problemlos antreiben. In meinem Fall freute sich der Beyerdynamic DT 1770 Pro auf das Zusammenspiel. Was er zu Recht tat, wie Ottmar Lieberts hochgradig lebendiges Gitarrenspiel auf »Barcelona Nights« bewies. Wie selten zuvor, fördert dieses kompakte Maschinchen akustische Kleinigkeiten zutage, die mir selbst bei merklich teureren Amps bisher entgangen sind. Seine leichtfüßige, neutrale Art im Umgang mit dem Musikmaterial führt auf Dauer zu einer ganz wesentlichen Eigenschaft: der Langzeit-Hör-Möglichkeit. Es gibt Kopfhörerverstärker, die einen binnen drei Minuten begeistern, was meist genau der erträglichen Halbwertszeit entspricht. Von dieser Kategorie ist der zierliche Lehmannaudio weit entfernt. Den Klassiker »Rhythm Of Life« von Oleta Adams bietet er mit einer seltenen Klar- und Durchhörbarkeit an – und er übertreibt den Tieftonbereich nicht. Jedes Instrument und die phantastische Stimme fügen sich zum harmonischen Ganzen unter Berücksichtigung jeder Kleinigkeit zusammen – das ist wahrer Genuss.

Der Lehmannaudio Drachenfels ist bereits in seiner Grundausstattung ein großartig klingender Kopfhörer- wie auch Vorverstärker. Seine D/A-Wandler-Optionen machen ihn zudem zu einer vielseitigen Schaltzentrale. Dass für diese Leistung eine vergleichsweise niedrige Investition erforderlich ist, krönt die Leistung des Kölner Toningenieurs.

Olaf Sturm ■



Lehmannaudio Drachenfels

BxHxT	12 x 4 x 16 cm
Garantie	2 Jahre
Preis*	499 Euro
Vertrieb	Lehmannaudio
	Richard-Zanders-Straße 54
	51469 Bergisch Gladbach
Telefon	022 02 - 2 80 62 40

* Wandlerkarte inkl. Rückwand: 399 Euro